

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins Jordsand!

Unser Seevogel des Jahres 2018 ist der Sandregenpfeifer, und wie viele von Euch wissen, ist er ein besonderer Vogel: Plötzlich startend läuft er ein Stück am Strand oder übers Watt, bleibt abrupt stehen, beugt sich auf der Suche nach Nahrung plötzlich zu unauffällig wirkenden Stellen, findet manchmal etwas Erfreuliches, oft aber auch nichts, was ihn weiterbringen könnte. Ein kurzer Ruck und er läuft wieder los, stoppt wieder genauso unvermittelt, schaut mit seinen großen Augen, und trippelt weiter. Stop-and-Go. Er ist aber nicht nur ein hübscher kleiner Geselle, sondern auch ein Meister darin, Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Bei Störungen in Nestnähe markiert er den Verletzten, lässt Flügel hängen und lahmt scheinbar, um dafür zu sorgen, dass die große Aufgabe, seine Brut, nicht mehr gestört wird als unvermeidbar, ob durch Menschen oder andere Störenfriede, die es nicht gut mit einem meinen.

So ähnlich fühlt sich aus Sicht des Vorstands das auslaufende Jahr an – insbesondere die zweite Jahreshälfte.

Was für ein Jahr war dieses bald vergangene Jahr 2017 für unseren Verein! Es war ein Jahr der Veränderung, der Ernüchterung, der Überraschungen und der Trauer. Der Trauer um unsere liebe Erika Vauk-Hentzelt, die überraschend sehr schwer erkrankte und uns erschreckend schnell verließ. Erika, die dem Verein seit vielen Jahrzehnten eine treue Freundin und große Stütze war, seit einiger Zeit wieder aktiv im Vorstand engagiert und in der Stunde der Not, beim überraschenden Rücktritt von Reinhard Schmidt-Moser als 1. Vorsitzenden sieben Wochen nach seiner Wahl, ohne großes Aufheben in die Lücke sprang und das Ruder übernahm. Ihre Führungserfahrung, ihre ausgeprägten Kenntnisse als Biologin und nicht zuletzt ihre robuste Frohnatur waren insbesondere den weniger erfahrenen Vorstandsmitgliedern eine große Hilfe. Denn die Anforderungen, die durch fehlende Vorstandsmitglieder, fehlende Geschäftsführung und Auseinandersetzungen innerhalb des Vorstands gestellt wurden, waren und sind immens und binden viel Kraft und Zeit. Vier geschäftsführende Vorstandsvorsitzende innerhalb von zwölf Monaten – das ist selbst für den Jordsand Rekord, der ja durchaus Erfahrungen mit turbulenten Zeiten hat.

Seit Mai führt der Vorstand faktisch die



Sandregenpfeifer

Foto: Helmut Mittelstädt

operativen Geschäfte des Vereins als Übergangslösung, und da wir alle nebenbei auch noch berufstätig sind, sind wir stark gefordert und oft an der Grenze des Leistbaren. Wie so oft in harten Zeiten gab es auch diesmal eine angenehme Überraschung: Dr. Steffen Gruber hat sich auf Bitte von Erika dem Vorstand angeschlossen. Er ist seit Mitte der 1980-er Jahre Jordsander und hat bei uns auch seinen Zivildienst absolviert. Steffen studierte Agrarwissenschaften in Kiel und lebt mit seiner Familie in Hamburg. Er kennt die Naturschutzszenen in unserem Vereinsgebiet, hat viele Kontakte in Norddeutschland aus alten und neuen Zeiten und ist jetzt zusammen mit uns dabei, unseren geliebten Verein auf Kurs zu halten und dabei neue Akzente zu setzen. Denn nach den letzten Jahren ist es an der Zeit, sich kritisch mit unserer aktuellen Situation und den Ursachen dafür auseinanderzusetzen und dem Verein für 2018 neue Impulse zu geben. Themen hierbei sind die Installation einer professionellen Geschäftsführung, unser Engagement in Mecklenburg-Vorpommern, die Schafhaltung und die finanzielle Situation des Vereins. Dazu werden wir auf der nächsten Mitgliederversammlung mit Euch in den Dialog gehen!

Allerdings wäre wenig von dem, was wir in den letzten Monaten trotz der ungünstigen Lage für den Verein erreichen konnten, ohne das herausragende Engagement unserer festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich gewesen. Diese waren – und

sind es noch – durch hohe Arbeitslast und das Gefühl von Instabilität im Vorstandsgremium in einem besonderen Maße belastet. Sie hatten sich allerdings schon in der vergangenen Zeit stark selbst organisiert und untereinander abgestimmt – dieses gab Halt und hält unser Team zusammen. Neben den vielen Ehrenamtlichen in den Gebieten sind sie die tragenden Säulen, die unseren Verein in Bewegung und arbeitsfähig halten!

Unsere Schutzgebiete hätten auch niemals so gut funktionieren können ohne die Hilfe der Referenten, der vielen Freiwilligen, Unterstützer und Spender, dem Beirat und der Naturschutzstiftung sowie dem Zuspruch von Euch, den Mitgliedern unseres Vereins. Dafür danken wir Euch allen!

Der Verein Jordsand ist einer der ältesten Naturschutzvereine Deutschlands, und er ist schon durch viele Krisen gegangen – was nach bald 111 Jahren des Bestehens vielleicht keine große Überraschung ist. Wir betreten zuverlässig und ambitioniert zahlreiche Schutzgebiete im Nord- und Ostseeraum, und unsere Vereinslandkarte erstreckt sich von Helgoland bis zur Greifswalder Oie. Dabei sind wir vielen Institutionen und Behörden nicht nur eng verbunden, sondern auch ein berechenbarer und verlässlicher Partner vor Ort. Wir spüren, dass man uns vertraut, und dieses Vertrauen schenken wir gerne zurück.

Bei allem Durcheinander sollten wir unsere lange und wechselvolle Geschichte nicht vergessen – wir sind aus den Krisen meist gestärkt herausgegangen. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass das so bleibt.

Herzliche Grüße,

Euer Vorstand

Mathias W. Vaagt, 1. Vorsitzender
Dr. Steffen Gruber, 2. Vorsitzender
Harald Kramp, Kassenführer
Jens Umland, Schriftführer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38_4_2017](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins Jordsand! 1](#)